



Medienkonzept

Heutzutage sind Computer aus unserer Umwelt nicht mehr wegzudenken. Die Zukunft der Schülerinnen und Schüler ist ohne IT-Kenntnisse nicht mehr vorstellbar. Der Umgang mit digitalen Medien wird in allen Lebensbereichen vorausgesetzt. Sie dienen der Information, der Kommunikation sowie der Unterhaltung und sind auch in der Schule nicht mehr wegzudenken und unverzichtbar geworden.

Unsere Schülerinnen und Schüler bringen ihre Erfahrungen aus der häuslichen Umgebung, aber auch aus anderen alltäglichen Begegnungen mit. Vielfach ist der Umgang jedoch zufällig.

Die Ausgangslage bringt es mit sich, dass wir in der Regel auf Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zurück greifen können. Schulische Aufgabe ist es, grundlegende Kompetenzen aufzubauen.

So steht der Computer als mediales Multifunktionswerkzeug im Mittelpunkt. Durch den Einsatz der digitalen Medien werden sowohl Bedienkompetenzen, z. B. von Software und technischer Ausstattung, als auch Methodenkompetenzen, z. B. kooperatives Arbeiten, erworben.

Die Ausstattung mit Computern in jedem Klassenraum und Smartboards ermöglicht es, die Schülerinnen und Schüler in die Bedienung des Computers einzuführen und diese Kompetenz zu sichern bzw. weiterzuentwickeln. Die sich an der Schule befindliche Lernsoftware kann individuell und gezielt eingesetzt werden. Die Bearbeitung und der Ausdruck von Texten bei schreibmotorischen Schwierigkeiten können hier erfolgen, wie auch die Bearbeitung pädagogisch sinnvoller Lernspiele. Der Kontakt zur Heimatschule wird den Schülerinnen und Schülern durch **it's learning** ermöglicht. Auch das Bearbeiten und präsentieren von Digitalfotografien oder die Möglichkeit zu scannen, verhilft im Unterricht zu einem schnellen und sinnvollem Umgang mit Foto- und sonstigem Bildmaterial.

Grundlage ist die Vernetzung der Gruppenräume untereinander und mit dem Drucker im Lehrerzimmer.

An unserer Schule unterstützen zukünftig MediaCoaches (Lehrer, die eine Zertifikatsfortbildung absolvieren) Kolleginnen und Kollegen im Bereich Medienbildung. Dabei geht es weniger um technischen Support, sondern mehr um Unterstützung bei den Herausforderungen im Leben mit unterschiedlichsten Medienwelten. Sie sind „ErsthelferInnen“ in Medienangelegenheiten wie beispielsweise Big Data, digitaler Selbstdarstellung, Cybermobbing oder

fehlgeleiteter exzessiver Mediennutzung . Sie geben auch ihr Wissen über entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote weiter.

Ziele des Einsatzes der digitalen Medien im Unterricht

Motivation

Das Arbeiten mit dem PC stellt für die Schülerinnen und Schüler eine interessante Aufgabe dar, da sie an der Lebenswirklichkeit anknüpft. Eine hohe Arbeits- und Lernmotivation ergibt sich aus der Tatsache, dass beim Arbeiten mit dem PC ein spielerischer Arbeitscharakter mit dem Bewusstsein verbunden wird, eine bei Erwachsenen anerkannte Tätigkeit in ernstzunehmender Qualität ausführen zu können. Der Zugewinn an Präsentationstechniken und Erklärungsmöglichkeiten durch die multimediale Aufbereitung von Lerninhalten spricht zusätzlich verschiedene Sinneskanäle an und begeistert durch neue Animationsmöglichkeiten.

Aktualität und Erreichbarkeit von Informationen

Alles was in der Welt passiert ist zeitnah im WWW dokumentiert. Aktuelles Geschehen kann spontan als Unterrichtsinhalt genutzt werden und verfügt über hohe Authentizität. Es gibt weltweite Zugriffsmöglichkeiten aus Datenbeständen wie Lexika und Sammlungen. Neue Formen der selbstständigen Erarbeitung von Wissen werden ermöglicht, was bei unserer heterogenen Schülerschaft aus dem Einzugsgebiet des Landes Bremen und des niedersächsischen Umlandes grundlegend ist.

Die Schülerinnen und Schüler können über it´s learning den Kontakt mit ihren Heimatschulen halten und zeitgleich Unterrichtsinhalte bearbeiten.

Differenzierung und Medienkompetenz

Der Unterricht kann durch den Einsatz moderner Lernsoftware leicht auf die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler abgestimmt werden. Zum einen werden Lerninhalte für leistungsschwächere Kinder mit vielen Anschauungshilfen aufgearbeitet und können in individueller Geschwindigkeit bearbeitet werden. Zum anderen steht allein mit den Möglichkeiten des Internets immer auch zusätzlicher Lernstoff zur Verfügung. Durch aktuelle Programme und Diagnosewerkzeuge ergeben sich darüber hinaus neue Möglichkeiten einer individuellen gezielten Förderung in den entsprechenden Bereichen.

Soziales Lernen

Am Computer ergänzen sich Schülerinnen und Schüler in ihren Kenntnissen meist ohne gezieltes intensives Steuern der Lehrkraft. "Ganz nebenbei" werden z. B. elementare Kenntnisse der Textverarbeitung von Schüler zu Schüler weiter gegeben, Recherche Probleme miteinander gelöst, etc. Viel direkter, als es einer Lehrkraft möglich wäre, arbeiten die Schülerinnen und Schüler miteinander und helfen sich gegenseitig.

Einsatzmöglichkeiten

Bedienung

- Umgang mit dem Computer erlernen
- selbstständige Nutzung: Ein- und Ausschalten, Programme starten und schließen
- benötigte Programme kennen und finden
- Umgang mit der Maus/dem Mousepad
- Umgang mit dem Drucker
- Verwenden des Schreibprogramms, Verwenden eines Präsentationsprogramms, Verwenden eines Internetbrowsers
- Speichern und Nutzen der erstellten Daten an verschiedenen Speicherorten (Festplatte, externe Speichermedien wie Stick oder it's learning)
- Umgang mit dem Smartboard

Inhaltliche Arbeit

Unterrichtsinhalte wiederholen und üben

- Lernspiele zum Lesen, Schreiben und Rechnen
- Spiele zur Förderung der Wahrnehmung
- (Ab-) Schreiben eigener Texte
- Lernspiele zu verschiedenen Sachthemen

Nutzen des Computers als Hilfsmittel

- Verfassen und Gestalten von Texten
- Benutzen von Suchmaschinen
- Sammeln von Informationen (Internetrecherche)
- Kontakt zu Mitschülern und Lehrkräften der Heimatschule
- Bearbeiten von Unterrichtsmaterial der Heimatschule

Computer als Freizeitbeschäftigung

- Spiele (allein oder mit Partner)
- Internet (mail und chat)
- Computer und Gefahrenwelt (z. B. Suchtgefahr)

- Behandlung der ethischen Dimension des Mediums
- Medienkompetenz und kritischer Umgang social media

Computer als Hilfsmittel mit Spezialbedienung

- Für Schülerinnen und Schüler, die nur mit Hilfe von Spezialtastaturen oder anderen Hilfsmöglichkeiten einen Computer bedienen können, ist eine spezielle Förderung auch im Rahmen eines Therapieangebotes möglich

Internet

Das Internet ist zu einem nicht mehr weg zu denkenden Medium in unserer Gesellschaft geworden. Unseren Schülerinnen und Schülern begegnet dieses Medium an vielen Orten. Sie bringen Erfahrungen von zu Hause und dem Bekanntenkreis mit. Neben den oben beschriebenen Einsatzbereichen im Unterricht, bekommt das Internet auch bei der Freizeitgestaltung eine immer größere Bedeutung.

In unserer komplexen Informationsgesellschaft wird es immer wichtiger, kompetent und verantwortungsvoll mit Informationen jeglicher Art umzugehen, um sich zu orientieren oder Probleme zu lösen. Die Schülerinnen und Schüler brauchen Unterstützung auf dem Weg zu einer Informationskompetenz, um gezielt nach Informationen zu suchen und diese Informationen hinsichtlich ihrer Richtigkeit und ihrer Bedeutung zu bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet nicht nur zur Informationsgewinnung, sondern treffen sich auch in Sozialen Netzwerken, Chaträumen oder besuchen z.B. Musik- und Filmforen. Hier benötigen unsere Schülerinnen und Schüler Begleitung, um den Gefahrenquellen nicht ausgeliefert zu sein. Die ethische Dimension muss also Unterrichtsthema sein. Da Schülerinnen und Schüler heute das Internet auf vielen verschiedenen Geräten nutzen, sollte auch ein gesunder Umgang mit Medien Ziel sein. Dazu gehört es, mit Schülerinnen und Schülern die eigene Mediennutzung zu reflektieren und die Entwicklungen im Bereich Medien kritisch zu verfolgen.

Das Internet ist für die nicht lesenden Schülerinnen und Schüler schwer zu erschließen. Hier bieten sich Programme an, um Internetseiten in eine Sprachausgabe zu geben.

Digitale Bildmedien

Digitale Fotografie

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft erlernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit (von Airbus gespendeten) digitalen Fotoapparaten und können dann selbstständig Projekte mit diesem Medium erarbeiten.

Hier werden den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten der Wahrnehmungsschulung und Übung geboten. Weitere kreative Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich dann bei der Bildbearbeitung.

Bildmaterial

Bildmaterial aus dem Internet kann zur Veranschaulichung verschiedener Inhalte genutzt und in Ausarbeitungen eingefügt werden. Dies macht erforderlich, dass Schülerinnen und Schüler informiert sind über Bildrechte und den Schutz von Personen.

homepage

Unsere Schule stellt sich vor auf der Seite: krankenhaus.schule.bremen.de

Unser Konzept wird ständig weiterentwickelt und überarbeitet.